

Vitamin B hat noch nie geschadet – oder: Wie Burggraf Heinrich IV. das Vogtland erwarb

Burggraf von Meißen, welch wohlklingender Titel! Nur leider hingen keine Ländereien an dem Rang, und nachdem unter Heinrich II. das Vogtland auch noch flöten gegangen war, besaßen die Herren von Plauen nur noch im Königreich Böhmen Güter. Was allerdings auch keine schlechte Ausgangsposition war, um beruflich und monetär voranzukommen. Insbesondere, wenn man wie Heinrich IV. mit der böhmischen Haute volée familiär eng verbandelt war. Seine beiden Schwestern und zwei Tanten väterlicherseits waren mit Lobkowitzern verheiratet, was auch dem Burggrafen Zugang zu einer Familie eröffnete, in der die höchsten böhmischen Hofämter üblich waren: Die Lobkowitz stellten mehrfach den Obersthofmarschall, den Oberstandmarschall und den Oberstandrichter.

Natürlich genühten Beziehungen allein damals meistens nicht, um als nachrangiger Adliger im feudalen Staatsapparat Karriere zu machen. Ein bisschen was können musste der Kandidat freilich schon auch. Aber schaden konnten sie natürlich nicht, und

der Adel hatte sich in der Regel nicht für die Karriere im Hofdienst interessiert. Die meisten Adligen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Der Abstieg nahm demütigende Züge an

untergespielt oder verdrängt? Für seine beiden Söhne war jedenfalls nach seinem plötzlichen Tod nichts geregelt - nicht die finanziellen Verpflichtungen aus dem Schmalkaldischen Krieg, nicht die Abfindung der geraischen Erben, nicht die Kosten der letzten Kämpfe. So hinterließ

er eine ungeordnete Angelegenheit, die seine Söhne in eine schwierige Situation brachte. Die finanzielle Lage war katastrophal, und die politischen Verpflichtungen waren schwer zu erfüllen.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.

Die Burggrafen von Meißen waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten. Sie waren in der Regel in der Provinz tätig, wo sie ihre Güter verwalten konnten und sich durch militärische Taten einen Namen machen konnten.